

**Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích**  
**Filozofická fakulta**  
**Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky**



**POSUDEK VEDOUCÍHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE**

Studijní obor:	Evropská teritoriální studia – ČR a německy mluvící země
Akademický rok:	2014/2015
Název práce:	Entwicklung der Deutschen in der Karlsbader Region
Autor/ka práce:	Anna Maria Schröcková
Vedoucí práce:	doc. Dr. habil. Jürgen Eder

<b>1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE</b> (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění		x		
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	x				
Faktická, věcná a obsahová správnost		x			
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	x				
Interpretace výsledků	x				
Formulace závěrů práce	x				
Odborný přínos práce a její praktické využití		x			
Schopnost argumentace a kritického myšlení aurora/ky	x				
<b>2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE</b> (hodnocení vyznačte X)					
	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)		x			
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	x				
Grafická úprava textu	x				
Jazyková a stylistická úroveň práce	x				
Práce s odborným jazykem	x				
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)	x				
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)	x				
Samostatnost aurora/ky při zpracování práce	x				
Celkový přístup a aktivita aurora/ky	X				

### 3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ VEDOUCÍHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Die Arbeit widmet sich einem nationalen wie regionalen Thema: Der Vertreibung der Sudetendeutschen aus der Tschechoslowakei sowie im besonderen aus der Region Karlsbad. Es wäre sicher wünschenswert gewesen, den zweiten Aspekt im Verhältnis zum ersten stärker zu betonen – was aber wohl auch mit den Schwierigkeiten der Interviews zusammenhängt, die so zunächst nicht absehbar waren. Allerdings finden sich im ersten Teil immer wieder Informationen, die auch für den speziellen Teil gelten, gültig sind weshalb ich diesen „Überhang“ nicht zu kritisch bewerten will. Natürlich gibt es immer und immer noch Details, die man auch noch nennen könnte, dann aber wäre der allgemeine Teil nur noch umfangreicher ausgefallen, was im Sinne der Gesamttektonik ja nun auch nicht sein soll. Die Autorin verwendet meiner Meinung nach die relevante Literatur – und bietet mit ihren Interviews eben darüber hinaus noch die mir relevante, eigentlich reizvolle Perspektive der oral history, Mentalitäten und Erfahrungen aus der Umgebung. Das kann gar nicht hoch genug veranschlagt werden, meine ich – zumal ich aus Gesprächen mit Frau Schröckova weiss, wie kompliziert dieser Prozess war!

Eine Ungenauigkeiten im Detail sind zu kritisieren, aber bei der unglaublichen Fülle von Details und Informationen insgesamt finde ich dies nicht all zu gewichtig. Den Begriff „Überführung“ habe ICH der Verfasserin in der Diskussion darüber, welchen Terminus man da verwenden sollte, empfohlen. Der Hintergrund ist eine Art Skepsis oder „Problem“ mit dem Begriff „Vertreibung“, der in öffentlichen Debatten zumeist pejorativ benutzt wird, auch wenn Historikerkommissionen und Sachbücher sich dafür mit gutem Recht entschieden haben. Weil es ja im zweiten Teil vor allem um Mentalitätsgeschichte im Zusammenhang mit konkreter Geschichte geht, scheint mir diese Wahl nicht ganz verkehrt – aber wie gesagt, alle Kritik daran trifft den Betreuer der Arbeit, nicht Frau Schröckova!

Was mir übrigens besonders gefällt, ist die klare, engagierte Position der Verfasserin, was die gegenwärtigen Diskussionen zum Thema angeht, wie Sie sie im Schlusskapitel darlegt! Solcher „Geist“, solche Einstellung in der jungen Generation ist nötig, wenn dieses Thema dann auch endlich einmal „historisiert“ werden könnte.

Sprachlich ist die Arbeit auf einem sehr hohen Niveau, auch formal kann ich so gut wie keine Mängel entdecken.

Deshalb plädiere ich noch für ein „výborně“.

Fragen:

1. Nach welchen Kriterien haben Sie den Fragebogen zusammengestellt?
2. Sagen Sie uns doch bitte etwas über Ihre Quelle „Elbogener Heimatbrief“

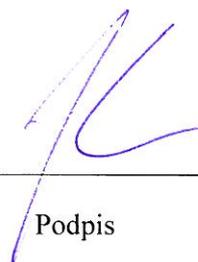
**PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI**

**NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:**

**VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A**

5.6.2015

Datum



Podpis